

DAS DORF MIT WERTEN ENTWICKELN

Was tun, wenn die meisten Bewohner eines Orts nur an sich selbst denken und der Gemeinsinn verloren geht? Und wie Gegensteuer geben, wenn ein Dorf eine Abwärtsentwicklung erlebt, weil aufgrund seiner Randlage die Jungen wegziehen? Der Berchtold Haller Verlag hat ein Buch von Hanspeter Schmutz verlegt, das Wege zu einer werteorientierten Ortsentwicklung zeigt.

Die meisten Siedlungen, ob steuerschwach oder finanzstark, leiden heute unter dem Individualismus und Relativismus, der in den letzten fünfzig Jahren bestürzende Dimensionen angenommen hat

Turnaround – nicht ohne die Kirchen

Da und dort sucht die Politik das Heil in Fusionen. Hanspeter Schmutz stellt eine werteorientierte Dorf-, Regional- und Stadtentwicklung als Alternative zu rein administrativen Lösungen vor. Er setzt in seinem Praxisbuch darauf, dass «alle Menschen guten Willens» zusammenwirken.

Dabei hätten die Kirchen «das Potenzial und eine jahrhundertelange Erfahrung, um die hier benötigten Gegen-trends in Gang zu setzen oder sie wenigstens zu unterstützen», sei es als Institution oder durch ihre Mitglieder. «Die kirchlich Interessierten sollten sich bei der Ortsentwicklung unbedingt zusammentun mit allen, die zwar mit der Kirche wenig bis gar nichts am Hut haben, aber ... dem gemeinschaftsorientierten Denken zugetan sind.»

Von Erfahrungen anderer lernen

Der Berner Publizist und Berater war während Jahrzehnten für die Vereinigten Bibelgruppen VBG tätig; er hat das Institut Insist aufgebaut und gibt einen gesellschaftspolitischen Blog heraus. Zudem koordiniert er das Netzwerk für werteorientierte Dorf-, Regional- und Stadtentwicklung (WDRS).

In den letzten Jahren hat Schmutz Erfahrungen, die namentlich im oberösterreichischen 2000-Seelen-Dorf Steinbach an der Steyr gewonnen wurden, zu den sieben WDRS-Strategien zusammengefasst. Er lädt die Leser ein, ihren Wohnort nüchtern zu analysieren und einen werteorientierten Prozess anzustreben und einzuleiten.

«Steinbach ist überall»

Unter dem charismatischen Bürgermeister Kurt Sieghartsleitner schaffte Steinbach nach Jahrzehnten des Niedergangs die Wende. Durch Versöhnung und aufgrund von gemeinsam definierten Grundwerten schuf er eine neue politische Kultur.

Von 1986 bis 2000 wurden in Steinbach sechzig werteorientierte Projekte realisiert und über hundert Arbeitsplätze geschaffen. Im Dorf wie in der Pfarrei wurde darauf geachtet, «belastbare, verlässliche Mitarbeitende heranzubilden» – Leute, die gern zusammenspannen und sich gut verstehen.

Sieben Strategien

Auf 140 Seiten werden im vorliegenden Buch die sieben folgenden Strategien dargelegt und mit mehreren Dutzend Schweizer Beispielen erläutert: Ganzheitliche Werteorientierung, Betroffene zu Beteiligten machen, Ehrliche und umfassende Ist-Soll-Analyse, Mit dem grossen Bild vor Augen kleine Schritte tun, Die Gemeinde systemisch denken und vernetzen, Lokale Kreisläufe schliessen, Nähe und optimale Grössen fördern.

Auf dreissig weiteren Seiten schliesst Hanspeter Schmutz Überlegungen zum Beitrag an, den Kirchen geleistet haben, bzw. leisten sollten und müssten, wenn sie ihren eigenen Werten vertrauen. Ein der Praxis förderliches und herausforderndes Buch – für Christen und andere werteorientierte Menschen!

Peter Schmid, Redaktion

Website zum Buch: www.dorfentwicklung.ch

Buch bestellen: www.egw.ch/egw/berchtold-haller-verlag



Hanspeter Schmutz | **Wenn die Bevölkerung das Dorf entdeckt.** Sieben Strategien für eine werteorientierte Ortsentwicklung – und was die Kirche dazu beitragen kann. Gebunden | 19 x 23,6 cm | 244 Seiten | CHF 25.– ISBN: 978-3-85570-158-2 Bern, 2023 | Berchtold Haller Verlag